

„Nothing about us without us.“

Menschen mit Behinderung

„Nichts über uns ohne uns“ ist der Slogan der internationalen Selbstbestimmt-Leben-Bewegung von Menschen mit Behinderung. Das Ziel ist die Gleichstellung von behinderten Menschen gegenüber nicht-behinderten Menschen und ihr Mitspracherecht in der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung sind Experten/Expertinnen in eigener Sache. Das betrifft nicht nur ihr eigenes Leben sondern auch die Rahmenbedingungen, in denen sie leben.

Was versteht man unter Behinderung?

Das Bundes Behindertengleichstellungsgesetz (§ 3 BGStG) definiert Behinderung als Auswirkung einer nicht nur vorübergehenden (d.h. voraussichtlich mehr als sechs Monate andauernden) körperlichen, geistigen oder psychischen Funktionsbeeinträchtigung oder Beeinträchtigung der Sinnesfunktionen.

„Ich bin nicht, sondern ich werde behindert.“

Seit den 1970er Jahren wird, ausgehend vom englischsprachigen Raum, die soziale Komponente von Behinderung immer mehr in den Vordergrund gestellt. Es ist ein Auftrag an die Gesellschaft, dass Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des täglichen Lebens gleichbehandelt werden und in möglichst gleicher Weise wie nicht-behinderte Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Barrierefreiheit ist hier

ein wesentliches Schlagwort! Das bedeutet die hürdenfreie, rücksichtsvolle und für alle Menschen zugängliche Gestaltung der Umwelt, der öffentlichen Verkehrsmittel, der öffentlichen Gebäude und der Medien- bzw. Informationswelt.

Im Jahr 2006 verabschiedeten die Vereinten Nationen die „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (kurz: UN-Behindertenrechtskonvention). Der Fokus liegt einmal mehr nicht nur auf der theoretischen Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung sondern auch auf der praktischen Umsetzung. In vielen Staaten wurden behinderten Menschen zwar die gleichen Rechte eingeräumt wie nicht-behinderten, die dazu erforderlichen staatlichen Umsetzungsmaßnahmen wurden aber nicht gesetzt. Heute treten unter anderem die Grundsätze der Teilhabe, Zugänglichkeit, Selbstbestimmung, Hilfe zur Selbsthilfe und der Vorrang von mobiler und ambulanter Hilfe stärker in den Vordergrund. Weitere wichtige Schlagworte sind:

- Autonomie
- Selbstständigkeit
- Independent Living (Unabhängiges Leben)
- und persönliche Assistenz

Wie gehe ich mit Menschen mit Behinderung um?

Am besten begegnest du Menschen mit Behinderung ganz normal, so wie allen anderen auch. Wichtig ist, dass du sie als gleichwertig wahrnimmst. Beim Umgang mit Menschen mit Behinderung wird deine Kreativität gefordert: Unterhalte dich mit dem/der Gehörlosen mittels Pantomime. Lass' den/die Rollstuhlfahrer/in als

Willst du mehr wissen?

www.kija-steiermark.at • kija@stmk.gv.at • 0316/877-4921

Für Richtigkeit und Vollständigkeit des Infoblattes wird von der kija Steiermark keine Haftung übernommen.



Das Land
Steiermark

→ Kinder- und Jugendanwaltschaft

Schiedsrichter/in im Ballsport mitspielen.
Verbinde dir deine Augen und nimm' die
Welt wie ein Blinder/eine Blinde wahr.



Willst du mehr wissen?

www.kija-steiermark.at • kija@stmk.gv.at • 0316/877-4921

Für Richtigkeit und Vollständigkeit des Infoblattes
wird von der *kija* Steiermark keine Haftung übernommen.



Das Land
Steiermark

→ Kinder- und Jugendanwaltschaft